

### Die eigene Baustelle

Deele Ade ... Das lässt den härtesten Betonkopf nicht kalt. Mit einer Träne im Knopfloch verlässt die Baugesellschaft nach 77 Jahren das Namen gebende Terrain an der Sudbrackstraße, um den zum größten Teil brachliegenden ehemaligen Bauern- und Bauhof für eine neue Nutzung freizugeben. Umgeben von grünen Parks, 1,5 km vom Hauptbahnhof entfernt, werden viele Menschen in den ca. 80 geplanten Wohneinheiten Neu-Sudbracker werden.

Die Hochbauabteilung und die Verwaltung der Baugesellschaft sind nach Bielefeld-Hillegossen umgezogen und sind so näher am Sudbrack Fertigteilverk in Bielefeld-Sennestadt und damit näher an der Mehrzahl der Kunden, die meistens entweder links oder rechts entlang der A 2 zu erreichen sind.

Der Empfangsbereich mit angrenzendem Konferenzzimmer lädt alle herzlich ein, die neuen Räumlichkeiten zu besuchen. Kommen Sie mal gucken! Es wird wieder Kaffee getrunken!

### Teekanne // Düsseldorf



Der Kunde ist König. Monatlang durfte bei Sudbrack niemand Kaffee trinken, schon gar keinen von Melitta. Ein Teebeutel nimmt nicht viel Platz weg. Viele eigentlich auch nicht. Es sei denn, man baut für die Firma Teekanne. Dann sind die Stützen 22 m hoch und haben 2,5 m lange Kragarme. 360 Fertigteile mit einem Gesamtgewicht von 3000 t wurden verbaut. Und das alles für eine Produktionshalle für ganz viele kleine Teebeutel.

### Casa Ambiente // Bochum



Zuletzt baute die Baugesellschaft Sudbrack in der Herbert Grönemeyer-Stadt das Polizeipräsidium, nun ist es weniger offiziell, dafür umso dekorativer. Das Möbelhaus Casa Ambiente wurde, ohne den laufenden Betrieb zu beeinträchtigen, um einen zweigeschossigen Anbau erweitert. Innerhalb von wenigen Wochen entstanden als Fertigteilkonstruktion 200 m<sup>2</sup> Bürofläche und 1200 m<sup>2</sup> Ausstellungsfläche.

## Phantasialand // Brühl



Die Fantastischen Zwei, die 2.: In diesem Jahr ist die Baugesellschaft Sudbrack, dem Kölner Klüngel zum Trotz in der Vorstadt Brühl für den Vergnügungspark Phantasialand tätig. Beim ersten Mal sind die Ostwestfalen im Rheinland unangenehm aufgefallen, weil für die Errichtung eines Restaurationsgebäudes an Karneval gearbeitet wurde. Am Rosenmontag hört der Spaß für die Rheinische Frohnatur auf und die Sudbracker mussten Ihren Beton selbst anrühren. Der zweite Bauabschnitt verlief reibungslos. Der angrenzende Turm, das neue Wahrzeichen besteht aus Rundbögen, die vorsichtshalber als Fertigteile unabhängig vom Fastelovend in Bielefeld gefertigt wurden.

## Arbeitnehmerkammer // Bremerhaven



Die Baugesellschaft Sudbrack hatte schon immer ein großes Herz für Arbeitnehmer. Jetzt baut sie ein Bildungs- und Beratungszentrum für Arbeitnehmer, einen sechsgeschossigen Stahlbeton Skelettbau mit Rundstützen und Flachdecken. Mit unverbaubarer Aussicht, nur durch eine Promenade getrennt, direkt am Hafenbecken von Bremerhaven. Sudbracks Arbeitnehmer freuen sich besonders auf die neue Stadt im hohen Norden. Sie kennen bisher nur die Weltstadt Hamburg, wo die Baugesellschaft beständig baut und lieben die ständige steife Brise, die man so in Ostwestfalen nicht kennt.

## Stelter // Gütersloh



Baufirmen sind normalerweise Kunden von Baustoffhändlern. Aber: auch Baustoffhändler müssen mal bauen. Die Baugesellschaft Sudbrack baut für den Baustoffhändler Stelter und liefert jede Menge Beton. 2500 Fertigteile, insgesamt 295 Einzelteile, davon 45 Dachträger mit über 30 Metern Länge für 2 Hallen. Das dazugehörige Bürogebäude wird in Ortbetonbauweise gebaut, davon ein nicht unerheblicher Teil in Sichtbeton. Die Transportbeton Sudbrack mbH ist mit 4000 m<sup>3</sup> Beton beteiligt.